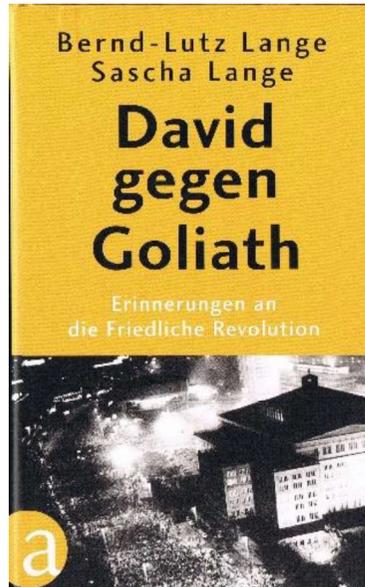


Buchtipp



Bernd-Lutz Lange / Sascha Lange
David gegen Goliath
Erinnerungen an die Friedliche Revolution, Berlin 2019
ISBN 978-3-351-03787-1

Der bekannte Kabarettist Bernd-Lutz Lange verweist in dem Buch, das er zusammen mit seinem Sohn Sascha geschrieben hat, darauf, dass beim Montagsgebet in der Leipziger Nikolaikirche am 9. Oktober 1989, wie schon oft, die Bergpredigt eine Rolle gespielt hat. Er zitierte in diesem Zusammenhang Christian Führer, den damaligen Pfarrer dieses Gotteshauses: „Lasst die Gewaltlosigkeit nicht in der Kirche zurück, nehmt sie mit hinaus auf die Straßen und Plätze!“ Bernd-Lutz Lange, der evangelisch-methodistischer Christ ist, schreibt dann weiter: „Ich finde es großartig, dass die protestantische Kirche der Hort der Protestierer wurde. Manche alten Kirchenlieder bekamen in jenem Herbst eine völlig neue Bedeutung. Am 9. Oktober wurde in der überfüllten Nikolaikirche „*Sonne der Gerechtigkeit*“ und „*O komm, du Geist der Wahrheit*“ gesungen. Gerechtigkeit und Wahrheit – danach sehnten sich die Menschen. Die Einladung an der Nikolaikirche war Programm: *Offen für alle*.“

Dadurch wurde das Gotteshaus das Herz der Revolution.“

An einer anderen Stelle zitiert Bernd-Lutz Lange aus dem Buch „Harald Poelchau – Ein Leben im Widerstand“ von Klaus Harpprecht: „In der einstigen DDR, in der die christliche Botschaft der Gewissensfreiheit 1989 zum großen Impuls einer Massenbewegung und ihrer friedlichen Revolution geworden war, schienen die Kirchen noch einmal den Rang respektierter Institutionen zurückzugewinnen – die Einzigen, die weit über das Trümmerfeld des verfallenden Sozialismus emporragten. Dies war ein kurzer Traum...“

HINWEIS DER REDAKTION

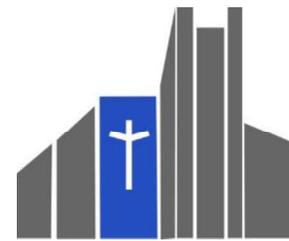
Die Redaktion ist dankbar für jeden Hinweis, auch für Kritik, und bittet um Mitarbeit. Erreichbar ist die Redaktion über Tel.: 51 73 80 60 sowie E-Mail: redaktion@kirche-biesdorf.de. Gleichzeitig wird darauf hingewiesen, dass namentlich gezeichnete Beiträge die Meinung des Verfassers wiedergeben. Die Verantwortlichkeit für die Richtigkeit der Informationen liegt beim jeweiligen Verfasser. Kürzungen behält sich die Redaktion vor. Redaktionsschluss des nächsten Gemeindebriefes:

15. November 2024.

Redaktion: W.Rau, V.Siggelow, M. Kern V.i.S.d.P.,
Auflage: 400 Exemplare, Gemeindebriefdruckerei
Den Gemeindebrief und weitere Informationen finden Sie im Internet unter: www.kirche-biesdorf.de



Dieses Produkt **Bär** ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet. www.GemeindebriefDruckerei.de



KATHOLISCHE KIRCHE IN BIESDORF GEMEINDE MARIA KÖNIGIN DES FRIEDENS

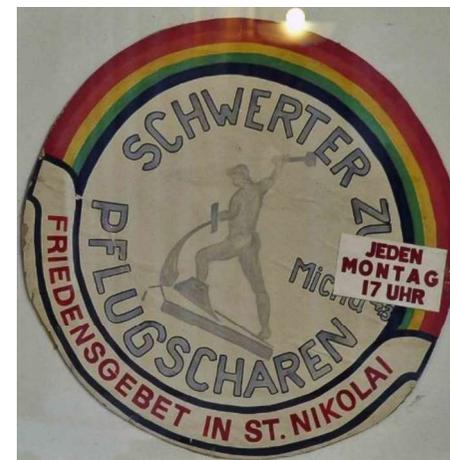
Nummer 183

Oktober / November 2024

Eine Gemeinde in der Pfarrei "St. Hildegard von Bingen, Marzahn-Hellersdorf"



Quelle: Evangelische Kirchengemeinde Prenzlauer Berg Nord



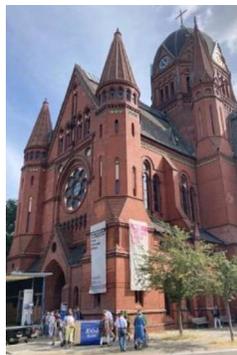
www.nikolaikirche.de
151005_Schild_Copyright-Birkigt.jpg



Foto: picture-alliance / dpa/dpaweb

Pilgern in Kreuzberg

11. Ökumenischer Pilgerweg am Samstag, 31. August 2024



Bei bestem Pilgerwetter führte der ökumenische Pilgerweg der Kirchen in Biesdorf wie im vergangenen Jahr wieder durch Kreuzberg. 40 Pilger besuchten Kirchen, Orte christlichen Lebens und einen Friedhof. Sie erfuhren viel

Interessantes vom Wirken der Gemeinden und zur Baugeschichte an den verschiedenen Orten. Es war ein Weg mit viel Information, Austausch und Gebet, der die Vielfalt christlichen Lebens in diesem Teil Berlins für alle erfahrbar machte. Im

katholischen Magazin „Tag des Herrn“ Nummer 26 vom 29. September 2024 gibt es auf Seite 33 auch einen Artikel zu diesem Pilgerweg. Herzlichen Dank den gastgebenden Gemeinden und dem Vorbereitungsteam des



ökumenischen Kontakttreffens Biesdorf.

Fotos Wolfgang Rau:
U-Gneisenaustr. und Heilig Kreuz (oben),
Neuapostolische Kirche (Mitte),
St. Bonifatius (unten),
Sjømannskirken (unten links),
St. Clemens (unten rechts)



Geht doch!

Der 8. Ökumenische Pilgerweg für Klimagerechtigkeit macht Station in der Biesdorfer Gnadenkirche

Die letzte Etappe des 8. Ökumenischen Pilgerwegs für Klimagerechtigkeit vom 21. September bis 16. Oktober 2024 von Gniezno nach Berlin führt von der evangelischen Kirchengemeinde in Hönow entlang des Wuhlewanderweges durch unseren Stadtbezirk Marzahn-Hellersdorf bis nach Berlin-Mitte in die katholische Kirchengemeinde *Sankt Michael*. Auf dem Weg gibt es eine Station in der evangelischen Gnadenkirche Biesdorf.

Kommen Sie **am 15. Oktober 2024 um 12 Uhr**

zur Gnadenkirche und bereiten Sie den Klimapilgerinnen und Klimapilgern bei uns in Biesdorf einen herzlichen Empfang.



Gruppenfoto mit dem Primas von Polen Wojciech Polak nach dem Eröffnungsgottesdienst in Gniezno am 21. September 2024, Quelle: www.klimapilgern.de

Als Tagespilger können Sie aber auch gerne die letzte Etappe mitgehen. **Start ist in Hönow**, Dorfstr. 32 um 9.30 Uhr. Die Ankunft wird gegen 15.45 Uhr in *Sankt Michael*, Berlin-Mitte sein. Dort findet um 19 Uhr ein Gesprächsabend statt. Am 16. Oktober übergeben die Klimapilger für Gerechtigkeit ihre Forderungen an die Politik im Bundesministerium für Umwelt. Nähere Informationen unter www.klimapilgern.de.

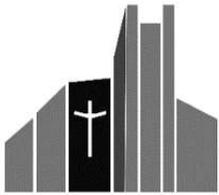
Gesprächsabend

mit den Pilgerinnen und Pilgern des 8. Ökumenischen Pilgerwegs für Klimagerechtigkeit 2024 am

Dienstag, den 15. Oktober 2024 um 19 Uhr

in der katholischen Kirche St. Michael, Michaelkirchplatz 15, 10179 Berlin
Anmeldung unter www.erzbistumberlin.de/anmeldung/pilgerweg
**Ökumenischer Abschlussgottesdienst mit Erzbischof Dr. Heiner Koch am
Mittwoch, den 16. Oktober 2024 um 14 Uhr**





Katholische Gemeinde "Maria Königin des Friedens"

Oberfeldstr. 58-60, 12683 Berlin-Biesdorf

Tel.: 542 86 02, Fax: 54 39 81 73

Internet: www.kirche-biesdorf.de

Sprechzeiten in Biesdorf bitte über das Zentralbüro vereinbaren. E-Mail: kontakt@st-hildegard-von-bingen.de

Zentralbüro: Kurze Str.4, 10325 Berlin-Friedrichsfelde

Sprechzeiten: Di 10-12 Uhr, Mi 9.30-12 Uhr, Fr 14-18 Uhr

Pfarrvikar Edward Santiago Monroy, Sprechzeiten: freitags 17 - 18 Uhr

Tel.: 0159 029 088 21, E-Mail: santiago-monroy@st-hildegard-von-bingen.de

Gemeinderat-Sprecherteam: Marianne Engelbreth, Carola Scholz, Pfarrvikar Santiago

E-Mail: grbiesdorf@st-hildegard-von-bingen.de

Gottesdienstzeiten in Biesdorf:

Sonntag:	08 Uhr Heilige Messe im evangelischen Gemeindezentrum Süd, Köpenicker Str. 165
	10 Uhr Heilige Messe
Donnerstag:	09 Uhr Heilige Messe
Freitag:	18 Uhr Anbetung und Beichtgelegenheit, anschließend 18.30 Uhr Heilige Messe

Seit 1. Januar 2022 gehört die Gemeinde "Maria Königin des Friedens" zur neu gegründeten

Pfarrei "St. Hildegard von Bingen Marzahn-Hellersdorf"

Pfarrkirche "Zum Guten Hirten", Kurze Str. 4, 10315 Berlin

Tel.: 64 38 49 70, Fax: 64 38 49 71

E-Mail: kontakt@st-hildegard-von-bingen.de

Internet: www.st-hildegard-von-bingen.de

Bank: Pax-Bank e.G. Berlin; IBAN: DE57 3706 0193 6004 2600 05

Zentralbüro Sprechzeiten: Di 10-12 Uhr, Mi 9.30-12 Uhr, Fr 14-18 Uhr

Pfarrer: Martin Benning, Tel.: 64384972, E-Mail: pfarrer@st-hildegard-von-bingen.de

Pfarrreirat: Vorstand: Pfarrer Martin Benning, Monika Glaser, Winfried Kliche

Kirchenvorstand: Stellv. Vorsitzender: Ralf Scholz

Die weiteren 3 Gemeinden in der Pfarrei sind:

Zum Guten Hirten Kurze Str. 4, 10315 Berlin-Friedrichsfelde

mit St. Marien Gundelfinger Str. 36, 10318 Berlin-Karlshorst

St. Martin Nentwigstr. 1, 12621 Berlin-Kaulsdorf, Tel: 56 26 609

Von der Verklärung des Herrn Neufahrwasserweg 8, 12685 Berlin-Marzahn

Tel: 542 91 92

Evangelische Kirche in Biesdorf

Evangelische Versöhnungskirchengemeinde Berlin-Biesdorf

Gemeindebüro: Alt-Biesdorf 59, 12683 Berlin (zur Zeit im Haus Alt-Biesdorf 60)

Tel.: 5 14 35 93, Fax: 51 73 70 97

E-Mail: info@ev-kirche-biesdorf.de

Pfarrerin: Claudia Pfeiffer

Tel.: 54 70 29 78

Pfarrer: Steffen Köhler

Tel.: 0178 541 53 31



Liebe Schwestern und Brüder,

wenn ich daran denke, dass der Sommer vorbei ist und der Herbst bald beginnt, dann wünsche ich mir, dass der Sommer nicht zu Ende geht, dass der Winter nicht kommt, dass die Kälte nicht kommt. Aber noch mehr als die Kälte wünsche ich mir, dass die Dunkelheit nicht kommt, dass die Zeit, in der die Nächte sehr lang sind, mir zu viel wird, und ich denke: Warum soll der Winter kommen und alles ändern? Für mich könnte es so bleiben, und doch haben die Jahreszeiten etwas Überraschendes. Sie erinnern mich daran, dass auch ich den ständigen Wandel brauche. Die Welt und die Natur sind in ständiger Bewegung, Veränderung und Verwandlung. Die Schöpfung hört nie auf, sich zu verändern. Leben, das nicht erneuert wird, stirbt. Es scheint, dass Gott es liebt, alles in ständigem Wandel zu halten. Uns Menschen geht es nicht anders als der übrigen Schöpfung. Was in der Natur Veränderung heißt, ist bei uns Menschen Umkehr. So wie mein Körper in ständiger Erneuerung ist, so braucht mein innerer Mensch ständige Umkehr, auch wenn es mir unbequem ist. Sonst wird er schwach und stirbt.

Papst Benedikt XVI. sagte bei einer Begegnung mit den Kirchen am 27. Februar 2007 in Rom: "Wir können nicht sofort daran denken, ein hundertprozentig christliches Leben zu führen, ohne Zweifel und ohne Sünde. Wir müssen erkennen, dass wir auf dem Weg sind, dass wir lernen müssen und können, dass wir uns auch schrittweise bekehren müssen. Gewiss, die grundlegende Bekehrung ist ein Akt, der für immer ist. Aber die Verwirklichung der Bekehrung ist ein Akt des Lebens, den wir geduldig unser ganzes Leben lang vollziehen müssen. Es ist ein Akt, bei dem wir auf dem Weg nicht die Zuversicht und den Mut verlieren dürfen. Das müssen wir erkennen: Wir können nicht von heute auf morgen perfekte Christen werden. Aber es lohnt sich, sich auf den Weg zu machen, sozusagen der Grundentscheidung treu zu bleiben und dann beharrlich den Weg der Umkehr zu gehen, der manchmal schwierig sein wird. Es kann nämlich passieren, dass man entmutigt wird, alles aufgeben will und in einer Krise stecken bleibt. Wir dürfen nicht gleich aufgeben, sondern mutig neu beginnen. Der Herr führt mich, der Herr ist großzügig, und mit seiner Vergebung gehe ich weiter und werde auch großzügig zu anderen. Auf diese Weise lernen wir wirklich, den Nächsten und das christliche Leben zu lieben, was diese Beharrlichkeit voraussetzt, auf dem Weg nicht stehen zu bleiben."

Johannes Paul II. sagte bei einer Begegnung mit Jugendlichen der Diözese Rom am 25. März 1999 zur Vorbereitung des XIV. Weltjugendtages: "Es ist wahr, dass heute im Allgemeinen das Bedürfnis nach Umkehr nicht mehr so stark empfunden wird wie früher. Nur durch einen ständigen Prozess der Umkehr und Erneuerung kann der Mensch auf dem mühsamen Weg der Selbsterkenntnis, der Beherrschung des eigenen Willens und der Fähigkeit, das Böse zu meiden und das Gute zu tun, vorankommen. Ich sage nicht, dass der Weg der Bekehrung leicht ist. Jeder weiß, wie schwer es ist, die eigenen Fehler einzugestehen. Tatsächlich neigen wir dazu, jeden Vorwand zu suchen, um sie nicht zugeben zu müssen. Auf diese Weise erfahren wir aber nicht die Gnade Gottes, seine Liebe, die das scheinbar Unerreichbare verwandelt und konkret werden lässt. Wie könnten wir ohne die Gnade Gottes in unser Innerstes eindringen und die Notwendigkeit der Umkehr begreifen? Es ist die Gnade, die das Herz verwandelt und uns die Liebe des Vaters nahe und konkret spüren lässt."

Der heilige Augustinus begann seine Bekehrung im Alter von 32 Jahren, der heilige Franziskus mit 23 Jahren, die heilige Edith Stein mit 31 Jahren, und wir können eine lange Liste von Bekehrten unterschiedlichen Alters aufstellen. Ich habe jemanden getroffen, der sagte, er sei mit 82 Jahren bekehrt worden. Drei Jahre, nachdem er Christus sehr geliebt hatte, wurde er in das Haus des Vaters gerufen, und in einem Brief an seine Kinder hinterließ er folgenden Satz: "Kinder, freut euch für mich, ich hätte sterben können, aber jetzt lebe ich für immer dort, wo Christus ist."
Möge der Herr uns den Weg der Umkehr zeigen.

Euer Pfarrvikar Edward Santiago Monroy

Gräbersegnungen am Sonntag, 3. November 2024

13.30 Uhr Kaulsdorfer Friedhof
15 Uhr Biesdorfer Friedhof
15 Uhr Friedhof Karlshorst, Robert-Siewert-Str.
15 Uhr Friedhof Mahlsdorf, Rahnsdorfer Str.

Weitere Termine finden Sie im Pfarrmagazin und auf der Pfarrei-Webseite www.st-hildegard-von-bingen.de

Am 12. Oktober 2024 begeht

Siegfried Thaddäus Matschewski

aus der Gemeinde *Maria Königin des Friedens* seinen 85. Geburtstag.

Wir gratulieren und wünschen Gottes Segen.

KLEEBLATT

Regina Stender

Malerei | Grafik | Plastik



© Regina Stender

Ausstellung

KLEEBLATT

Regina Stender

Malerei | Zeichnung | Plastik

13.9. bis 26.10.2024 täglich 14 bis 17 Uhr

Finissage: Samstag, 26.10.2024 um 17 Uhr mit Konzert Yehudi Menuhin Live Musik Now

Die titelgebende KLEEBLATT-Serie der Berliner Künstlerin Regina Stender steht im Mittelpunkt der neuesten Ausstellung in der

Krankenhauskirche im Wuhlgarten. Die Werke aus Keramik und teilweise Gips zeichnen sich durch ihre einzigartige Formgebung aus. Tönerne Sockel gehen nahtlos in Figuren oder Körperteile über. Bemerkenswert ist, dass ein Teil des verwendeten Materials aus der unmittelbaren Umgebung der Krankenhauskirche stammt. Die Werke sind von Personen inspiriert, die dem Ausstellungsort nahestehen.

Lesung



Dr. med. Astrid Freisen

*Wir fliegen hoch,
wir fallen tief*

Eine Psychiaterin spricht offen über ihre Bipolare Störung und zeigt, wie wir mit der Krankheit umgehen können



10. Oktober 2024
15:00 – 17:30 Uhr in der
Krankenhauskirche im Wuhlgarten
Brebacher Weg 15, 12683 Berlin
ohne Kosten, ohne Anmeldung

Sonntag, 17. November 2024
um 14 Uhr

Gedenkweg und Gottesdienst

Samstag, 30. November 2024
ab 13 Uhr

Kreativmarkt an der Krankenhauskirche

um 17 Uhr

Konzert mit Stefan Kircheis, Orgel



„4CASH“

Die Musik von Jonny Cash und den Stars seiner Zeit



am **Sonntag, 27. Oktober um 17 Uhr**

im evangelischen Gemeindezentrum Süd, Köpenicker Str. 165 (Eintritt 15 EUR)

Abschlusskonzert Orgelworkshop

Ferienkurs mit der Hans-Werner-Henze-Musikschule Marzahn

am **Sonntag, 27. Oktober 2024 um 17 Uhr**

in Marzahn, Von der Verklärung des Herrn (Eintritt frei, Spenden erwünscht)

„Amor & Rosignolo“

Die wunderbare Musik der Barockzeit
(u.a. von Telemann und Scarlatti)



am **Sonntag, 17. November um 17 Uhr**

im evangelischen Gemeindezentrum Süd, Köpenicker Str. 165 (Eintritt 15 EUR)



Die Krankenhauskirche ist Ort und Raum für soziale Begegnungen, Gottesdienste, Konzerte und Ausstellungen. Möglich wird

dies mit einer Vielzahl ehrenamtlich engagierter Personen.

Brebacher Weg 15, 12683 Berlin; kirche@wuhletal.de.

Öffnungszeiten: tgl. 14 bis 17 Uhr zur Sommerzeit, bis 16 Uhr zur Winterzeit.

Gottesdienste in der Krankenhauskirche immer sonntags um 10 Uhr

- 1. und 3. Sonntag - katholischer Gottesdienst
- 2., 4. und 5. Sonntag - evangelischer Gottesdienst

In dieser Zeit hat auch das „Café der Stille“ geöffnet. Genießen Sie die ruhige Atmosphäre des Hauses bei einer Tasse Kaffee oder Tee, stöbern Sie in der kleinen Handbibliothek oder lassen Sie sich von den ehrenamtlichen Mitarbeitern von der Geschichte des Hauses und den aktuellen Veranstaltungen berichten.

Taizé-Singen

Jeden 1. und 3. Dienstag von 15 bis 16 Uhr mit Ines Schwarzkopf

Aus dem Gemeinderat

Der Gemeinderat (GR) tagte am 12. September 2024. Auf der Tagesordnung standen laut Einladung neben Rückblicken einige Vorbereitungen: Erstkommunion, Pfarreifest, Erntedank, RKW, Allerseelen/Allerheiligen, sowie:

- Ökumenische Zusammenarbeit / Interkulturelle Tage
 - Bericht aus dem Pfarreirat
 - unter Verschiedenes: Saalnutzung, Gemeindebriefredaktion.
- Einzelheiten bitte dem Protokoll entnehmen, nachdem es veröffentlicht wurde bzw. bei den Mitgliedern des Gemeinderates nachfragen.



Bernd Streich

Festlicher Gottesdienst mit unserem **Kirchenchor**
am **Sonntag, 13. Oktober 2024 um 10 Uhr**

Herzliche **Einladung** zum
Arbeitseinsatz
auf unserem Gemeindegrundstück in der Oberfeldstr. 58-60
am **Samstag, 19. Oktober 2024 von 9 bis 12 Uhr**

Aus dem Pfarreirat

Der Pfarreirat (PR) traf sich am 25. September 2024 zusammen mit dem Kirchenvorstand. Die vorgesehene Tagesordnung beinhaltete u.a.

- Aktuelle Baumaßnahmen
- Thema: Winterkirche
- Vorbereitung Jahresabschluss und Projekte in den Gemeinden
- Gedenken Bernhard Lichtenberg.

Das Protokoll lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor.

In der vorigen Sitzung des PR wurde gefragt: **Mit welchen Themen sollte sich der Pfarreirat in den nächsten Sitzungen befassen?** Dazu sind Vorschläge aus den Gemeinden erwünscht.



Bernd Streich

Die Sitzungen der Gremien, alle Einladungen und Protokolle sind öffentlich. Interessierte sind sehr willkommen.

Bitte beteiligen Sie sich mit Ihrem Interesse und Ihren Anliegen.

Wiedereröffnung der St. Hedwigs-Kathedrale
am **Sonntag, 24. November 2024.**

Es folgt eine Festwoche. Der Diözesanrat gestaltet am Dienstag, 26. November um 18 Uhr die Abendmesse und lädt dazu die Gemeinden ein.

Aus dem Diözesanrat

Arbeitshilfe „Demokratie Raum geben“ veröffentlicht

Im Vorlauf der Landtagswahl in Brandenburg haben sich einige

Mitglieder der Vollversammlung des Diözesanrats im Rahmen eines Werkstatttreffens mit der Frage beschäftigt, wie wir als Christinnen und Christen unsere Werte in Gesellschaft, Gemeinde und Politik sichtbar machen können. Herausgekommen ist eine knappe Arbeitshilfe für Pfarreien, Gemeinden und Orte kirchlichen Lebens mit dem Titel „**Demokratie Raum geben**“.

Die Handreichung lädt dazu ein, eigene Veranstaltungen, Aktionen und Projekte durchzuführen, Präsenz zu zeigen und unter dem Kampagnenmotto „Mit Herz und Haltung für Demokratie und Nächstenliebe“ Räume zu eröffnen, in denen Menschen ins Gespräch kommen und sich informieren können. Als "work in progress" soll die Arbeitshilfe kontinuierlich weiterbearbeitet werden. Dazu gab es auch eine Öffentlichkeitskampagne.

Zur Arbeitshilfe: <https://www.dioezesanrat-berlin.de/veroeffentlichungen/aktuelle-meldungen/meldung/news-title/demokratie-raum-geben/>

Die Bundesarbeitsgemeinschaft Kirche + Rechtsextremismus

und der Diözesanrat Berlin als deren Mitglied laden zur Jahrestagung ein:

15./16. November 2024, Hotel Dietrich-Bonhoeffer-Haus, Berlin

Apokalypse nein! – Wie weiter in der kirchlichen Auseinandersetzung mit der extremen Rechten?

Anmeldung: <https://bagkr.de/termine/forum-2024/>

Im Rahmen der **Interkulturellen Woche** wird eingeladen:

3. Oktober 2024: Tag der offenen Moschee

21. November 2024, 18 Uhr: Ausstellungseröffnung mit Kunstauktion zugunsten von Projekten für Migranten und Flüchtlinge

Kultur-Kirche St. Matthäus, Matthäikirchplatz, Berlin, www.ekboart.de

Die Antworten zu einem vom Diözesanrat versandten **Fragebogen zur Gemeinde- und Pfarreientwicklung** an alle Gemeinden und Pfarreien werden noch zusammengestellt.

Die nächste Vollversammlung des Diözesanrates findet am 8./9. November 2024 statt. Nähere Informationen unter <https://www.dioezesanrat-berlin.de> oder bei Bernd Streich.

Bernd Streich



Orgelndacht in der Gnadenkirche

Jeden Mittwoch findet um 18 Uhr eine **Orgelndacht** mit meditativen Texten in der evangelischen Gnadenkirche an der B1 statt. **Herzliche Einladung!**

Ökumenisches Bibelgespräch in der Maratstraße 100

An jedem Mittwoch findet um 18.30 Uhr das ökumenische Bibelgespräch in der Maratstraße 100 statt.

Herzliche Einladung!

Bild: Yohanes Vianey Lein
in Pfarrbriefservice.de



Aus der Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen (ACK) in Marzahn-Hellersdorf

Die ACK traf sich am 8. August 2024 in der Gnadenkirche in Biesdorf.

Vor Beginn der Besprechungen nahmen einige Mitglieder am ökumenischen Friedensgebet teil, das seit dem 24. Februar 2022 hier stattfindet.

Die ACK hat einen neuen Vorsitzenden: Frank Grützmann (Pfarrer der Evangelische Gemeinde Mahlsdorf). Stellvertretende Vorsitzende bleibt Eva-Maria Sasse aus St. Martin, Kaulsdorf.

Rückblicke: „Culture meets Garden“ in den Gärten der Welt in Marzahn, Gottesdienst zu den interkulturellen Tagen in Marzahn-Hellersdorf am 17. September um 19 Uhr in *Maria Königin des Friedens* mit einem Grußwort der Bezirksbürgermeisterin und anschließender Begegnung

Die nächste ACK-Sitzung ist für November 2024 geplant.



Ökumenischer Gottesdienst zu den Interkulturellen Tagen in Marzahn-Hellersdorf am 17. September 2024



Erzähl mir vom Frieden

Ökumenische FriedensDekade

10. bis 20. November 2024

Die Ökumenische FriedensDekade legt in diesem Jahr den Fokus auf gewaltfreie Beispiele der Konfliktbearbeitung.

Seit über 40 Jahren engagiert sich die Ökumenische FriedensDekade für Gerechtigkeit, Frieden und die Bewahrung der Schöpfung. Jedes Jahr bestimmt ein konfessionell multilateral besetztes Gesprächsforum unter Beteiligung unterschiedlicher Friedensinitiativen in Deutschland ein Motto und bereitet vielfältige Materialien vor, die auf lokaler Ebene von Kirchengemeinden, Friedensinitiativen und ökumenischen Gruppen genutzt werden können. ...

...Das diesjährige Motto der Ökumenischen FriedensDekade „ERZÄHL MIR VOM FRIEDEN“ will den Fokus auf solche positiven Engagements richten, ohne den vorhandenen Unfrieden, ohne das vorherrschende Unrecht oder die grassierende Angst vor einer ungewissen Zukunft auszublenden. Der Fokus soll darauf gerichtet werden, was bereits gelingt und wo sich Menschen erfolgreich mit zivilen und gewaltfreien Mitteln für den Frieden engagiert haben und aktuell engagieren. Wie ist es gelungen, dass Deutschland und Frankreich nach dem 2. Weltkrieg heute nicht mehr Erzfeinde sind? Was hat zum Erfolg der „friedlichen Revolution“ in der ehemaligen DDR geführt? Warum sind in Norwegen die Menschen glücklicher als anderswo? Wie gelingt es Staaten, Millionen Geflüchtete aufzunehmen oder Zugewanderte zu integrieren, ohne dass es zu massiven, gewalttätigen Protesten kommt?...

...Wir sind auf Geschichten jenseits von Gewalt, Kriegen und Krisen angewiesen, die uns Mut machen. ... Die Botschaft ist klar: Gemeinsam können wir Berge versetzen – mit Gottes Hilfe. Um dies nicht zu vergessen, hat die Ökumenische FriedensDekade dieses Motto gewählt: „ERZÄHL MIR VOM FRIEDEN!“

(aus www.friedensdekade.de, gekürzt)

Thomas Oelerich

Zum Abschluss der FriedensDekade findet ein **Gottesdienst zum Buß- und Betttag am 20. November 2024 um 18 Uhr** in der evangelischen Gnadenkirche an der B1 statt.

Danach treffen sich die Gremien evangelischer Gemeindefürsorge und katholischer Gemeinderat zur Besichtigung des neuen (fast fertigen) Gemeindezentrums und anschl. zu einem Austausch und der Jahresplanung.

Einladung zum Online-Basisworkshop:

PROFESSIONELLER UMGANG MIT RASSISTISCHER DISKRIMINIERUNG IM ARBEITSALLTAG – EINE EINFÜHRUNG

Dieser Workshop befasst sich einleitend mit der Realität von Rassismus. Im Fokus stehen sowohl individuelle Faktoren im Arbeitsalltag der Teilnehmenden als auch strukturelle Bedingungen innerhalb kirchlicher Organisationen, die rassistische Diskriminierung im Arbeitsalltag begünstigen. Was kann jede und jeder Einzelne tun und wo muss der Arbeitgeber tätig werden, um rassistischer Diskriminierung zu begegnen bzw. vorzubeugen?

9. und 10. Oktober 2024 jeweils von 16 bis 20 Uhr

Referentinnen: Sanchita Basu und Parto Tavangar von Reachout

Der Workshop findet online statt. Die Teilnahme ist kostenfrei.

■ **Mittwoch, 9. Oktober 2024**

Themenabend: Wahrnehmungslücken II – Antisemitismus und religiöse Praxis

Referentin: Kristina Herbst, Soziologin und Politikwissenschaftlerin, Projektleiterin „DisKursLab – Labor für antisemitismus- und rassistuskritische Bildung & Praxis“

Plattform: Webex

Zeit: 19.00 bis 21.00 Uhr

Antisemitismus hat vielfach seine Wurzeln in einer jahrhundertlang in Europa durch die Kirchen propagierten christlichen Judenfeindschaft. Die Auswirkungen im gesellschaftlichen und kirchlichen Leben sind bis heute spürbar und relevant. Der Themenabend geht der Frage nach, wie diesem antisemitischen Erbe ganz praktisch in der Verkündigung, der Pastoral und der Religionspädagogik begegnet werden kann.

■ **Mittwoch und Donnerstag, 20. und 21. November 2024**

Aufbauworkshop: Struktureller Rassismus in Organisationen

Referentinnen: Sanchita Basu und Parto Tavangar von Reachout

Plattform: Zoom

Zeit: jeweils 16.00 – 20.00 Uhr

Rassismus ist dem Aufbau, der Arbeitsweise und den Entscheidungsabläufen unserer Institutionen und Organisationen, auch im kirchlichen Bereich, immanent. Da struktureller Rassismus in Routinen und Abläufen angelegt ist, sind die Benachteiligungen – anders als bei einzelnen rassistischen Äußerungen – oft schwer zu erkennen. Wir wollen diese mit Blick auf die Kirche und ihre Caritas reflektieren und notwendige Konsequenzen für ein rassistismus- und diskriminierungskritisches Arbeitsumfeld erarbeiten. Was kann jede und jeder Einzelne tun und wo muss der Arbeitgeber tätig werden, um rassistischer Diskriminierung zu begegnen bzw. ihr vorzubeugen?

Anmeldung jeweils: <https://www.dioezesanrat-berlin.de>

Die AG gegen Rechtsextremismus des Diözesanrates lädt immer wieder zu Veranstaltungen ein und ermutigt die Gemeinden, sich vor Ort in Bündnisse in der Zivilgesellschaft einzubringen und mitzuwirken.

In unserem Stadtbezirk wäre dies das „**Bündnis für Demokratie und Toleranz am Ort der Vielfalt Marzahn-Hellersdorf**“. In ihm sind der Caritas-Verband und die ACK Marzahn-Hellersdorf Mitglieder.

Näheres: <https://buendnis.demokratie-mh.de/>

In Berlin ist es das „**Bündnis für ein weltoffenes und tolerantes Berlin**“. Es ruft am **3. Oktober 2024** um 14 Uhr auf, im Lustgarten Gesicht zu zeigen.

Einzelheiten: <https://www.berlin-weltoffen.de/>

Liturgie und geistliches Leben konkret

Gottesdienste im Sommer in Biesdorf-Süd

In der Sommerzeit wurden in Biesdorf-Süd an acht Sonntagen keine Heiligen Messen angeboten. Doch Gottesdienste mussten nicht ausfallen. Engagierte aus der Gemeinde und Gottesdienstbeauftragte gestalteten Wort-Gottes-Feiern mit Kommunionausteilung im evangelischen Gemeindezentrum Süd.

Diese wurden gut angenommen. Bei einem Auswertungs- und Danke-Treffen konnten die Beteiligten ihre jeweils eigenen Erfahrungen mit der Vorbereitung und Durchführung der Gottesdienste austauschen. Das geistliche Angebot in der Gemeinde durch Ehrenamtliche umfasst viele Formen, z.B. Friedensgebete, Pilgerwege, ökumenische Gottesdienste, aber auch Wortgottesdienste und Taize-Gebete in der Krankenhauskirche. Allen Engagierten ein herzliches DANKE.



Weitere Interessierte an Gestaltung und Durchführung von Gottesdiensten und geistlichen Angeboten sind herzlich willkommen. Die Treffen werden in der Gemeinde regelmäßig fortgeführt.

Bernd Streich, Foto privat

Patronatsfest der Pfarrei „St. Hildegard von Bingen, Marzahn-Hellersdorf“ (Hildegardfest) in „St. Martin“, Kaulsdorf



Bei herrlichem Spätsommerwetter wurde das Patronatsfest am 22. September 2024 mit einem Festgottesdienst unter freiem Himmel eröffnet. Nach der Verabschiedung von Pfarrvikar Markus Laschewski und der Begrüßung von Kaplan Jonas Treichel, der jetzt unsere Nachbargemeinde St. Martin betreut, war es ein buntes Treiben mit vielen Begegnungen auf dem Gelände in Kaulsdorf. Für das leibliche Wohl war hervorragend gesorgt. Abschluss war die gelungene Aufführung des Hildegard-Musicals von Peter Janssens unter Leitung von Sebastian Sommer.

Zur **Weltbischofssynode in Rom vom 2. bis 27. Oktober 2024** gibt es eine Frauen-Gebetsinitiative mit Gebeten für jeden Synodentag. Informationen dazu auf <https://www.kirche-biesdorf.de/Kath1.html>

Der Sachausschuss „**Weltsynode**“ des Pfarreirates lädt zu einem Abend am **10. Oktober 2023 um 19 Uhr** in *Maria Königin des Friedens* ein.

In unserer Gemeinde hat die Redaktion ein **Sonderheft des Gemeindebriefes** mit dem Titel: „**Biesdorfer Christen auf dem Weg zu einer zukunftsfähigen Kirche**“ **Synodaler Weg – Synodaler Prozess, Weltsynode**“ herausgegeben. Es liegt ab sofort in den Kirchen zur Mitnahme aus und ist im Internet verfügbar.

Die **Pfarrversammlung der gesamten Pfarrei „St. Hildegard von Bingen, Marzahn-Hellersdorf“** findet am **13. Oktober 2024** nach dem 10-Uhr-Gottesdienst im Gemeindesaal in „St. Martin“ Kaulsdorf statt. Bitte beachten Sie für Änderungen die aktuellen Vermeldungen.

Die **Gemeindeversammlung „Maria Königin des Friedens“** ist für den **15. November 2024** nach dem 10-Uhr-Gottesdienst im Gemeindesaal geplant. Bitte beachten Sie für Änderungen die aktuellen Vermeldungen.

Frauenkreis

Am **17. Oktober** und am **21. November 2024 um 19 Uhr** im **Evangelischen Gemeindezentrum**, Köpenicker Str. 165

Ansprechpartnerinnen: Angelika Streich und Sigrid Rau

Jede ist willkommen, es sind keine besonderen Voraussetzungen erforderlich.



Bücherverkauf zum Advent mit der Buchhandlung „Sonnenhaus“ und Frau Klinkmann am **24. November 2024 von 9 Uhr bis 12 Uhr** im Gemeindesaal

In der Adventszeit, der Zeit der Vorbereitung und des Wartens auf Weihnachten, pflegen wir in unserer Gemeinde den Brauch der **Herbergssuche**.

Ein Bild der werdenden Mutter Jesu wird in der Zeit vom 1. bis 24. Dezember von Familie zu Familie weitergegeben. Dabei besteht die Möglichkeit einer adventlichen Andacht und eines Gesprächs der beteiligten Familien.

Interessierte sind herzlich eingeladen, sich ab Mitte November 2024 anzumelden. Ansprechpartner: Wolfgang Rau, Tel.: 517 00 844, E-Mail über info@kirche-biesdorf.de oder ausliegende Listen.



**Wir beten weiterhin
jeden Donnerstag um 18 Uhr für den Frieden
in der Ukraine und auf der ganzen Welt**



Seit dem 24. Februar 2022, dem Tag des russischen Überfalls auf die Ukraine, laden die Kirchen in Biesdorf jeden Donnerstag zur Friedensandacht in die Gnadenkirche ein.



Konfessionsübergreifend beten Gläubige aus den Gemeinden und darüber hinaus gemeinsam für den Frieden, singen, lesen miteinander Psalmen, sprechen Fürbitten aus, tauschen Erfahrungen mit Geflüchteten aus und sprechen über Hilfsangebote.

Foto: Angelika Streich



Biesdorf hilft
50 Generatoren für die Ukraine

Aus der Spendenaktion vom Advent 2022, in der für 50 Stromgeneratoren für die Ukraine gesammelt wurde, sind nach der Lieferung im Jahr 2023

und vielen späteren Spenden noch Gelder übrig. Davon werden spezielle Photovoltaik-Anlagen mit mobilen Batteriespeichern gekauft und an Schulen in Kiew gebracht. Es gibt persönliche Kontakte mit Verantwortlichen in der Ukraine, die eine Lieferung direkt vor Ort möglich machen. So soll der Schulunterricht trotz der ständigen Angriffe auf die Energieinfrastruktur des Landes möglich bleiben.

Das Erntedankfest wurde in *Maria Königin des Friedens* bereits am 29. September 2024 mit einem Familiengottesdienst gefeiert.

Am **Sonntag, 13. Oktober 2024** wird **Erntedank auf der Baustelle vom neuen evangelischen Gemeindezentrum** gefeiert.

Beginn um 14.30 Uhr mit dem Gottesdienst zum Erntedankfest, anschließend ein Beitrag der Kita-Kinder, Kaffee und kalte Getränke, Imbiss und musikalisches Programm bis gegen 17 Uhr. Zu diesem ersten Fest in den fast fertigen Räumen im evangelischen Gemeindezentrum **Alt-Biesdorf 59** (an der B1) lädt die evangelische Versöhnungskirchengemeinde herzlich ein!

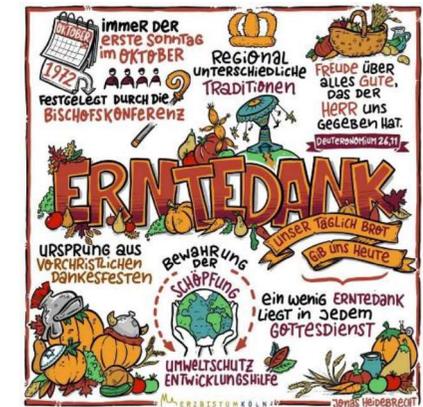


Bild: Erzbistum Köln / Jonas Heidebrecht in: Pfarrbriefservice.de



„Halt an, wo läufst du hin, der Himmel ist in dir.“

Angelus Silesius

Oasentag für eine Atem-Pause

Einfache meditative Bewegungen – Durchatmen
Still werden und Heimkehren

02. November 2024

10:00 – 15:00 Uhr

Ort: Saal der Gemeinde
Von der Verklärung des Herrn
Neufahrwasserweg 8 / 12685 Berlin

Kontakt:
Cornelia Kalz
Email: c.kalz.ck@gmail.com

Bitte eine Decke und rutschfeste
Socken oder Schuhe mitbringen.
Für einen Mittagsimbiss ist gesorgt.



Stadtpilgertag am 17.11.2024

11:00 - 15:30 Uhr | Berlin-Neukölln

Wach für Gesellschaft und Umwelt - Gemeinsam unterwegs

Missionsärztliche Schwestern laden zum Stadtpilgertag ein.
Mit Begegnungen in der Pallottinischen Gemeinschaft in St. Christophorus.

Treffpunkt um 11:00 Uhr am S-Bhf. Hermannstraße
Laufstrecke ca. 5 km

Ende um 15:30 Uhr in St. Christophorus nahe U-Bhf. Hermannplatz



Infos und Anmeldung bei Sr. Monika
berlin3@mms-de.org

Glaubensunterweisung durch Ehrenamtliche Der Religiöse Schülertag in Biesdorf



Die Religiösen Schülertage finden immer an einem Samstag im Monat in der Zeit von 10 bis 13 Uhr statt und enden mit einem gemeinsamen Mittagessen.

Die Schülertage werden mit einem passenden Thema aus dem Kalender des Kirchenjahres gestaltet, das dann mit

Hilfe von biblischen Geschichten, Liedern, Spielen und Basteleien den Kindern nahegebracht wird.

Die nächsten Termine sind am **12. Oktober** und **9. November 2024**.

Für den **23. November 2024** ist Adventsbasteln geplant. An diesem Tag gibt es kein Mittagessen.

Das „Team Religiöser Schülertag“ freut sich über weitere Unterstützung. Wer bei der Gestaltung mithelfen möchte, kann sich unter schuelertag-biesdorf@st-hildegard-von-bingen.de melden.



*pace e bene -
einfach leben mit Klara & Franz*

Religiöse Kinderwoche (RKW)

Eine Reise nach Assisi, der Geburtsstadt des heiligen Franziskus (1181/82–1226) und der heiligen Klara (1194–1253), steht an fünf RKW-Tagen im Mittelpunkt. Die Jugendlichen Johanna und Leo nehmen uns jeden Tag im Anspiel an einen Ort der italienischen Kleinstadt mit. Täglich erfahren sie neue Aspekte aus dem Leben der Heiligen und bringen diese mit ihrer Lebensrealität in Verbindung. Die Einfachheit und Klarheit von Klara und Franz sind beeindruckend und regen zur Nachahmung an.

Eingeladen sind alle Kinder der 2. bis 7. Klasse.

Die Fahrt geht **vom 28. Oktober bis 1. November 2024** und wird im Christian-Schreiber-Haus in Alt Buchhorst sein.

Anmeldeschluss war bereits am 21. Juli 2024. Wer noch mitfahren möchte, melde sich bitte umgehend direkt bei Pfarrvikar Santiago oder per E-Mail kontakt@st-hildegard-von-bingen.de.

Lass jubeln alle Bäume des Waldes Ökumenischer Tag der Schöpfung 2024 –

Das diesjährige Motto des Tages der Schöpfung lehnt sich an Psalm 96,12 an: "Jubeln sollen alle Bäume des Waldes". Das Ökosystem Wald ist einer der größten und wichtigsten Faktoren für die Schöpfungsbewahrung. Die christlichen Kirchen rufen jeden Einzelnen auf, die Schöpfung in ihrer Schönheit wieder zu entdecken und ermutigen aktiv und proaktiv für diese uns geschenkte Natur einzutreten.



Harryarts/Freeepik.com



Die diesjährige zentrale Feier des Schöpfungstages fand am 6. September 2024 im Familiengarten in

Podiumsgespräch mit Prof. Dr. Martin Welp, Staatssekretär Tobias Dünow, Bruder Dr. Bernd Beermann OFMCap und Pfarrerin Barbara Neubert, moderiert von Stefan Förner, Pressesprecher des Erzbistums Berlin (v.l.n.r.)

Eberswalde in unserem Erzbistum statt. Zusammen mit der *Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde* wurde die Grundlage unseres Lebens – Bäume, Wälder, Ökosysteme anschaulich und begreifbar in diesem ehemaligen Park der Landesgartenschau dargestellt. Von elementarer Bedeutung für den Menschen ist es, die Funktionalität der Waldlandschaften zu erhalten.



Der Familiengarten in Eberswalde

Wir müssen die Natur, auf die wir Einfluss haben, massiv schonen –

nicht nur den Wald, sondern alle natürlichen Ressourcen. Der Mensch muss seine Art des Wirtschaftens überdenken, damit ihm eine gute Zukunft bevorsteht. Am 20. September 2024 feierten wir einen Gottesdienst in *Maria Königin des Friedens*. Im Anschluss haben wir uns mit dem Kommunikationsnetzwerk Wald - der „Sprache der Bäume“ beschäftigt. Das kann auch heißen: Wir sollten alles tun, damit die Bäume jubeln können – wie in Psalm 96.